

Georg Lämmlin [Hrsg.]

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft

Soziologische und theologische Beiträge



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig



Nomos



Sozialwissenschaftliches
Institut der Evangelischen
Kirche in Deutschland

Mit der Reihe *SI-Diskurse | Gesellschaft – Kirche – Religion* werden Beiträge an der Schnittstelle von Theologie und Sozialwissenschaften bzw. Kirche, Gesellschaftspolitik und Öffentlichkeit in den wissenschaftlichen und öffentlichen Diskurs eingespielt. Die Beiträge speisen sich aus Tagungen des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI) und anderen Zusammenhängen der Forschung des SI. Empirische Befunde und konzeptionelle Überlegungen aus Religionssoziologie, Theologie, Ethik und Ökonomie werden präsentiert und kontrovers diskutiert. Im Zentrum stehen Fragen zur religiösen Kommunikation und Praxis in der Gegenwartsgesellschaft, zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zum sozialen Ausgleich, zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft.

Das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) bearbeitet empirisch in interdisziplinärer Verbindung von Theologie und Sozialwissenschaften kirchen- und religionssoziologische, gesellschaftspolitische und soziale Fragen. Die Forschungsergebnisse der Projekte werden als Broschüren, in Buchreihen und auf der Institutswebseite (www.siekd.de) veröffentlicht. Träger des SI ist die EKD in Kooperation mit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

SI-Diskurse | Gesellschaft – Kirche – Religion

herausgegeben vom
Sozialwissenschaftlichen Institut
der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI)

Band 1

Georg Lämmelin [Hrsg.]

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft

Soziologische und theologische Beiträge



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT
Leipzig



Nomos



Sozialwissenschaftliches
Institut der Evangelischen
Kirche in Deutschland



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8080-8 (Print) Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden

ISBN 978-3-7489-2498-2 (ePDF) Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden

ISBN 978-3-374-06867-8 (Print) Evangelische Verlagsanstalt (EVA), Leipzig

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft – dass dieses Thema hochaktuell ist, wird nicht nur in Corona-Krisenzeiten deutlich. Es gilt für moderne Gesellschaften überhaupt. Noch vor 100 Jahren war sozialer Zusammenhalt weithin dadurch gewährleistet, dass es ein für alle verbindliches Normensystem gab, das auch für den Staat bindend war. Hierzulande war es die Kirche, die in enger Verbindung mit dem Staat als Institution dafür stand.

Heute leben wir in einer grundlegend anderen gesellschaftlichen Situation. Nach einem halben Jahrhundert der Individualisierung und Pluralisierung haben sich die Lebensstile der Menschen komplett ausdifferenziert. Die Menschen entscheiden heute aus Freiheit, welchen Gemeinschaften sie sich anschließen wollen. Institutionen, die für dauerhafte Verbindlichkeit und milieuübergreifende Gemeinschaft stehen, haben es schwer.

Sozialer Zusammenhalt kann sich also nicht mehr auf die alten institutionell abgesicherten Bindekräfte stützen. Er muss sich auf die Dynamik einer modernen Zivilgesellschaft gründen. Ich bin davon überzeugt, dass die Kirchen trotz der massiven Veränderungen seit dem Ende des Staatskirchentums dabei eine zentrale Rolle zu spielen haben und auch zu spielen vermögen. Selbst bei den von der Freiburger Studie prognostizierten Rückgängen bleiben sie auch in den nächsten 40 Jahren eine schon zahlenmäßig höchst gewichtige Größe. Aber auch jenseits der Zahlen gehören sie zu den wenigen gesellschaftlichen Gemeinschaften, bei denen die Reflexion über die Normen des Zusammenlebens zur eigenen DNA gehört. Deswegen ist öffentliche Theologie nicht nur eine Wesensäußerung des Christentums aus der Innensicht, sondern auch – aus der Außensicht – eine unverzichtbare Quelle sozialen Zusammenhalts in der postsäkularen Gesellschaft.

Dieses Buch geht den damit verbundenen Fragen nach. Sie müssen sowohl aus der Sicht der Theologie als auch aus der Sicht der Gesellschaftswissenschaften gestellt werden. Mit guten Gründen hat das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD sie deswegen zum Thema des Kolloquiums zur Einführung ihres neuen Leiters Georg Lämmlein gemacht. Ich freue mich, dass die Erträge dieses Kolloquiums in diesem Buch für alle zugänglich gemacht werden und wünsche ihm viele Leser*innen.

Heinrich Bedford-Strohm

Inhalt

Einleitung: Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft <i>Georg Lämmelin</i>	9
<i>Beiträge aus der Tagung «Zusammenhalt in der postsäkularen Gesellschaft»</i>	
Begrüßung durch den Vorstandvorsitzenden <i>Arend de Vries</i>	17
Kirchen zwischen Gesellschaftskritik, Affirmation und Eskapismus: Zur Rolle religiöser Ideen <i>Ferdinand Sutterlüty</i>	21
Bildung und soziale Integration – wie hat sich die Bildungsbeteiligung im Zeitverlauf entwickelt? <i>Monika Jungbauer-Gans</i>	49
Über Prophetie und andere Ressourcen der Gerechtigkeit. Ein theologischer Kommentar zu den Keynotes von Monika Jungbauer-Gans und Ferdinand Sutterlüty <i>Gunther Schendel</i>	63
Kommentar zu den Beiträgen von Ferdinand Sutterlüty und Monika Jungbauer-Gans <i>Hilke Rebenstorf</i>	69
Resonanz zu den Referaten von Ferdinand Sutterlüty und Monika Jungbauer-Gans <i>Horst Gorski</i>	75

Inhalt

Religionsforschung? – Paradoxien religiöser Kommunikation
zwischen Rationalitätserwartungen und Singularität 79

Georg Lämmlin

Ein Religionsbegriff für ein Religionsforschungs- und
-beratungsinstitut. Drei Fragen zum Programmvortrag von
Georg Lämmlin 93

Georg Pfeleiderer

Texte aus dem Sozialwissenschaftlichen Institut

Ekklesiologische Innovationen – Kirchenbilder zwischen
„Liquid Church“ und „Hybridisierung“ 101

Georg Lämmlin

„*We are all in this together*“ – Für eine solidarische und nachhaltige
Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise in
Europa. Appell aus dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD 135

Andreas Mayert und Georg Lämmlin

Ein Rückblick auf und Kommentar zum SI-Appell aus dem
April 2020 151

Andreas Mayert